

Sehr geehrter Herr Landrat Hinterseh,
liebe Bürgermeisterkollegen,
werte Vertreter der Kirchen,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
verehrte Gäste, meine sehr geehrten Damen und Herren

Sie sind heute – in so großer Anzahl – der Einladung zu meiner Amtseinführung gefolgt, dass es mir leider nicht möglich ist, jeden einzelnen von Ihnen namentlich zu begrüßen.

Sehen Sie mir das bitte nach – und durch diese straffe, aber nicht minder herzlich gemeinte Begrüßung bleibt uns später, im „nicht offiziellen Teil“ mehr Zeit für persönliche Gespräche.

Heute, spreche ich zum ersten Mal als neugewählter Bürgermeister der Gemeinde Tuningen zu Ihnen und ich zunächst einmal bedanken:

1. Als erstes danke ich meinen **Wählern** für das Vertrauen, das sie mir geschenkt haben. In diesem Vertrauen liegt – das weiß ich – der Wunsch, als Bürgermeister etwas für die Gemeinde zu leisten. Was in meinen Kräften steht, werde ich mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und zusammen mit dem Gemeinderat ermöglichen, damit dieses Vertrauen der Wähler erfüllt wird. Dabei möchte ich mich für alle Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Gruppen und Vereine in gleicher Weise einsetzen.
2. Danken möchte ich auch meinem Vorgänger, dem jetzigen OB von Villingen-Schwenningen, **Jürgen Roth**, dass er die Gemeinde in den Jahren seiner Amtszeit in vielen

Bereichen nach vorne gebracht hat. In diesem Zusammenhang möchte ich mich natürlich ganz herzlich bedanken bei bei meinem ersten Stellvertreter Herrn **Hans Münch**, der in der Übergangszeit die Geschicke der Gemeinde bravourös gelenkt hat. Auch einen herzlichen Dank an **Emil Maier** und **Friedbert Müller**, die als weitere Bürgermeister – Stellvertreter ebenfalls in der Übergangszeit seit dem Weggang von Jürgen Roth viele Dienste übernommen haben.

3. Bedanken möchten ich mich bei **meiner Familie**, die mich in den letzten Wochen und Monaten immer unterstützt hat. Auch mit dieser Unterstützung ist es möglich geworden, dass ich heute hier stehe.
4. Und letztendlich möchte ich Ihnen **liebe Anwesende** danken, für Ihr kommen, für Ihre vielen guten Wünsche und dafür, dass Sie mir mir gemeinsam – **jeder in seiner Rolle und auf seine Weise** – in eine gemeinsame Zukunft gehen möchten.

Ein sehr wichtiger Aspekt der Tätigkeit eines Bürgermeisters ist die **gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat**. Den Mitgliedern des derzeitigen und des künftigen Gemeinderates biete ich genau diese gute Zusammenarbeit an.

Als Bürgermeister möchte ich zusammen **mit meinem Team und dem Gemeinderat** möglichst viele Entscheidungen zum Wohl unserer Gemeinde treffen und diese dann in die Tat umsetzen. Dafür ist es erforderlich, dass ein **sehr guter Informationsfluss** zwischen Bürgermeister, der Verwaltung und dem Gemeinderat (natürlich in beide Richtungen) besteht und funktioniert.

Zuallererst ist es derzeit **überwiegend das Alltagsgeschäft**, das Anforderungen an mich als neuen Bürgermeister stellt. Derzeit heißt es für mich Prioritäten zu setzen, und genau zu schauen.

Gerne möchte ich künftig mit den **Bewohnern unserer Gemeinde, die sich ins kommunale Leben einbringen wollen**, eng zusammenarbeiten.

Meine Ausrichtung für die Zukunft ist klar: **Nicht nur für die Menschen von Tuningen, sondern gemeinsam mit ihnen wird sich unsere Gemeinde entwickeln**. Dieser Weg des Verwaltungshandels ist nicht der einfachste, er kann jedoch zu einer großen Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger führen.

Für eine möglichst bürgernahe Arbeit möchte ich neben den Fraktionen im Gemeinderat auch meine **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** gewinnen. Hierfür werde ich ihnen die Möglichkeit geben, möglichst eigenverantwortlichen zu arbeiten. Ich biete Ihnen eine kollegiale und kooperative Zusammenarbeit an. Eigeninitiative, gegenseitige Unterstützung, Loyalität und das Einbringen des Fachwissens jeder Person im Team, das sind die Pfeiler, auf der sich eine gute Verwaltung gründet.

Und trotzdem, die Arbeit im Rathaus – und vor allem die des Bürgermeisters – wird immer aufmerksam beobachtet und **kritisch bewertet** werden. Nicht alle, sind mit dem einverstanden, was im Rathaus für richtig und gut befunden wird. Wichtig ist mir, dass Entscheidungen getroffen werden, hinter denen ich stehen kann. Kritik, dann hoffentlich **konstruktive Kritik, ist in der Demokratie etwas selbstverständliches**.

Albert Schweizer hat hierzu einmal gesagt:

„Wer sich vornimmt, gutes zu wirken, darf nicht erwarten, dass die Menschen ihm deswegen Steine aus dem Weg räumen“.

Ich kann heute noch kein umfassendes Programm für meine bevorstehende Amtszeit vorlegen. Wie bereits dargestellt, bin ich derzeit zu großen Teilen meiner Arbeit **bei der Bestandsaufnahme**. Viele Projekte in unserer Gemeinde sind derzeit voll im Gange und müssen Zug um Zug **be- und abgearbeitet** werden.

Diese Projekte (bspw. die Erweiterung des Schulgebäudes, die Sanierung der Kalkhofstraße, das Bebauungsplanverfahren Marielehaus, die Erschließung des Baugebietes Eckritt, die geplante Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses ... um nur einige Dinge zu nennen) werde ich intensiv begleiten, damit sie zum Ziel gebracht werden.

Neue Projekte und die Wünsche der Bürgerschaft und der Wirtschaft müssen wir sorgfältig analysieren. Hierzu gewonnene Erkenntnisse müssen zusammengetragen und in Einklang gebracht werden, **mit den politischen Zielen im neuen Gemeinderat und den finanziellen Möglichkeiten unserer Gemeinde**. Die sprichwörtliche 100-Tage-Frist werden ich als Ihr neuer Bürgermeister und der neue Gemeinderat gut gebrauchen können. Eines dürfen Sie aber jetzt schon von mir erwarten:

- **Begeisterung für ein Amt, das ich angestrebt habe und unbedingten Einsatzwillen und die Bereitschaft, mein Fachwissen und meine Erfahrung für unsere Gemeinde einzusetzen.**

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich freue mich auf meine Zeit als Ihr Bürgermeister.

Und ich lade Sie hier und heute dazu ein, mitzumachen.

Nicht allein ich, sondern wir alle prägen unsere Gemeinde in der Zukunft.

Gemeinsam werden wir Tuningen weiter voranbringen.

Ich rechne mit Ihrer Unterstützung!

Danke für Ihr Vertrauen und Ihren Rückhalt, Danke, für Ihre Aufmerksamkeit.